

Protokoll Klimaschutz-Workshop

Stadt Sauerlach

Dienstag, den 06. Dezember 2022, 17.00 bis ca. 19.30 Uhr
Mehrzweckhalle, Gemeinde Sauerlach

Teilnehmer

- Bürgermeisterin: Barbara Bogner
Amtsleitung Umwelt, Klima und Energie: Martin Sterflinger
Klimaschutzmanager: Robert Maier
- Bürger von Sauerlach
- Institut für nachhaltige Energieversorgung: Miranda Thiele, Mattias Messmer

Agenda

- TOP 1: Begrüßung der Teilnehmer
- TOP 2: Aktueller Stand des integrierten Klimaschutzkonzepts
- TOP 3: Impulsvortrag zum Thema
- TOP 4: Teilnehmerinput zu Maßnahmenbereichen
- TOP 5: Bewertung der erarbeiteten Vorschläge durch die Teilnehmer

Ergebnisse

Vor Beginn des eigentlichen Workshops präsentierte der Klimaschutzmanager Robert Maier den aktuellen Stand der Treibhausgasemission in Sauerlach. Er zeigte zudem Ergebnisse der Potenzial- und Szenarienanalyse der Gemeinde Sauerlach. Das Institut für nachhaltige Energieversorgung stellte in einem Impulsvortrag zentrale Daten des Klimawandels, sowie die Klimaschutzziele der Bundesregierung vor. Im Anschluss wurde den Teilnehmern der Ablauf des Workshops erläutert. Aufgeteilt in drei Gruppen, sammelten sie 15-20 Minuten lang zu einem Thema Ideen und wechselten dann zum nächsten.

Folgende drei Stationen standen dabei zur Verfügung:

- Mobilität
- Alltag und Kooperation
- Gebäude, Anlagen und Flächen

Im Anschluss an die Ideensammlung möglicher Klimaschutzmaßnahmen wurden die Ergebnisse aggregiert. Abschließend konnte jeder Teilnehmer die für ihn wichtigsten Maßnahmen mit insgesamt fünf Punkten bewerten.

In den folgenden Tabellen sind die Ergebnisse der Ideensammlung nach Themenbereich aufgelistet. In der Spalte „Punkte“ ist die Gesamtpunktzahl aufgeführt, welche diese Maßnahme von allen Teilnehmern erhalten hat.

Thema: Mobilität		
Themenbereich	Thema der Karte	Punkte
ÖPNV	S3 immer bis Holzkirchen, keine Endstation in Deisenhofen	9
	M-Zone für Sauerlach	4
	Taktverbesserung bei S-Bahn	4
	10 Minuten Takt bei der S-Bahn	2
	S-Bahn zuverlässiger	2
	29€-Ticket für Alle (ohne Abo)	2
	Busverbindung am Wochenende nach Arget verstärken	0
	Parkgebühren auf öffentlichen Stellplätzen	0
	BRB-Haltestellen in Sauerlach	0
	9€-Ticket für Pendler	0
	365€-Ticket für alle Kinder	0
	Regionalbahnhalt + Verbundsticket	0
	MIV	Tempolimits: <ul style="list-style-type: none"> • Ort 30 km/h • Landstraße 80 km/h • Autobahn 120 km/h
Belastung durch Ausflugsverkehr und Schwerlastverkehr, wenn Autobahn dicht ist.		5
Reduzierung von Schwerlastverkehr und Geschwindigkeitsbegrenzung auf Autobahnen 130 km/h maximal		2
Zweitauto abschaffen		2
Anwohnerautos auf die Grundstücke, weg von Straßen		2
Kein Auto fahren, dass größer ist als nötig (SUV)		0
Nur 1 Parkplatz pro Wohneinheit (PKW). Gebührenpflicht auf Straßen-Parkflächen		0
Mehr Ampeln		0
Rasen im Ort durch Bumper mildern		0
Durchfahrtsmöglichkeiten für Wohnbereiche reduzieren		0
Schwellen um die Kindergärten zur Reduzierung der Geschwindigkeit		0
Innerorts möglichst auf das Auto verzichten, zu Fuß gehen ist gesund!		0
Kirchstraße nur für Anlieger, kein Durchfahrtsverkehr		0
Anreize schaffen „Auto stehen lassen“	0	
Fahrradnutzung	Fahrradweg entlang der B13 Sauerlach-Lanzenhaar-Unterhaching	8
	Überdachte Fahrradständer Mehrzweckhalle, Marktplatz, Kirche (Dachfläche für PV-Anlage oder Begrünung nutzen)	3
	MVG-Rad in Sauerlach	2
	Besserer Ausbau der Fahrradwege	1
	MVG-Radstationen in den Außenbezirken (z.B. in Arget)	1

	Besserer (überwachter) Fahrradparkplatz am Bahnhof. Es werden zu viele Räder gestohlen!	1
	Lastenfahrräder bei der Gemeinde ausleihen	0
	Ampel nach Fußgängerbedarf steuern	0
	Priorität: 1. Fußgänger, 2. Radfahrer	0
	Das Radfahren fördern: <ul style="list-style-type: none"> • Radwege • Fahrradstation 	0
	Radweg(spur) auf der Hofoldinginger Straße hört auf einmal auf!?	0
	Ampelschaltung für Fußgänger verlängern, um wenigstens die Chance zu haben in einer Grünperiode die andere Seite zu erreichen	0
	Fahrrad hat Vorfahrt	0
	Radweg an der B13(alt) nach Unterhaching	0
	>= 2 Stellplätze pro Wohneinheit für Fahrräder incl. Anhänger	0
On-Demand-Verkehr	Flexbus für Trainingszeiten an der Turnhalle/Sportplatz	1
	Fahrgemeinschaftsplattform erstellen	1
	Einfache Darstellung des Flex-Angebotes	0
	Flexbus ist relativ teuer Einzeltarif	0
	Mitfahrgelegenheit zu Ikea etc.	0
	Stadtauto in Sauerlach -> Auto leihen anstatt besitzen	0
Alternative Antriebe	Wasserstoffantriebe	1
	Warum Buslinie 223 kein E-Bus?	0
	Nur E-Autos fahren	0
	Ladestation für E-Bikes	0
	E-Verkehr oder Wasserstoff für Busse, Taxi und der neuen Flex	0
	Kleinere öffentliche E-Busse in der Gemeinde Sauerlach	0
	Nur elektrische Züge auf der Strecke	0
	Kostenlose Ladestation am Windrad	0
Sonstige	Notwendige Wege reduzieren, neues Gymnasium gleich hinter die S-Bahn, nicht 700m in den Osten	1
	Notwendigkeit für Wege verhindern: Einkaufen in Ortsmitte erhalten. Keine Konsumtempel außerhalb!	0
	Wettbewerb von Schulkindern „wer am meisten km zu Fuß, Rad, Roller oder Bus fährt (geht)“ (Vermeidung von Elterntaxis)	0

Zusammenfassung „Mobilität“:

Im Bereich „Mobilität“ wurden am meisten Vorschläge zum Thema ÖPNV gebracht. Die S-Bahnanbindung an München soll verbessert werden und die Ticketpreise für Pendler sinken. Durch eine höhere Taktung und Zuverlässigkeit der S-Bahn kann die Nutzung attraktiver gemacht werden. Außerdem soll die S3 immer bis nach Holzkirchen fahren und nicht nur bis Deisenhofen. Den Teilnehmern war ebenso wichtig den motorisierten Individualverkehr unattraktiver zu machen und die Umweltbelastung durch Kraftfahrzeuge zu senken. Straßensperrungen in Wohnbereichen könnten die Lebensqualität von Anwohnern erhöhen und das Vorankommen mit dem Auto erschweren. Besonders die Geschwindigkeit des Verkehrs soll durch Tempolimits verringert werden. Hier wurde innerorts ein Tempolimit von

30 km/h, auf Landstraßen 80 km/h und auf Autobahnen 120 km/h vorgeschlagen. Außerdem wurde oft erwähnt, dass die Verkehrsbelastung in Sauerlach sehr steigt, wenn die Autobahn überfüllt ist und ein Teil des Verkehrs über Sauerlach ausweicht. Hierbei soll vermieden werden, dass zu viele Schwerlasttransporter durch die Gemeinde fahren. Ebenso viele Ideen kamen zum Thema Fahrradnutzung. Fahrradfahren könnte durch den Ausbau von Fahrradwegen, wie zum Beispiel entlang der B13 Sauerlach-Lanzenhaar-Unterhaching attraktiver werden. Überdachte Fahrradständer an der Mehrzweckhalle, am Marktplatz und an der Kirche sollen dafür sorgen, dass das eigene Fahrrad vor der Witterung geschützt ist. Allgemein sollen mehr Fahrradparkplätze gebaut werden und die Installierung von Kameras den Fahrraddiebstahl erschweren. Außerdem wurde vorgeschlagen MVG-Fahrräder in Sauerlach bereitzustellen.

Thema: Alltag und Kooperation		
Themenbereich	Thema der Karte	Punkte
Konsum	„Gebündelter“ Hofladen von sauerlacher Bauern im Ortskern	8
	Repair-Café und Recycling-Hilfe	4
	Lebensmittelgeschäfte im Zentrum/Ortsmitte unterstützen	3
	Bio-Laden nach Sauerlach bringen, nicht nur Großmarkt	3
	Unverpackt-Läden (alle Lebensmittel unverpackt) nach Sauerlach lassen	2
	Reparieren statt wegwerfen	2
	Mehr Direktvermarktung -> Produkte von Landwirtschaft, weniger Verpackung im Lebensmittelhandel	2
	Unverpackte Lebensmittel einkaufen	1
	Second Hand für z.B. Schulhefte die nicht gebraucht werden, Wachsmalstifte etc.	1
	Fleischkonsum reduzieren	1
	Kleidertauschbörse, Second Hand-Plattform schaffen (lokal)	1
	Biologische Produkte	0
	Biomarkt einmal pro Monat am Marktplatz	0
	Einkaufsverhalten verbessern	0
Abfall	Regionale Produkte	0
	Pfandsysteme einführen/verbessern	0
	Einkaufs-Sharing	0
	Wertstofftonne einführen, um Fahrten zum Wertstoffhof zu reduzieren	0
	Regal am Wertstoffhof als digitale Version	0
	Lokale Kompostanlage für Sauerlach	0
	Heizung runter drehen	1
Technik	Lokales Energienetz für Sauerlach	1
	Stromspeicher subventionieren	0
	Warmwasser 24 Stunden?	0
	Reine Brennstoffe verbrennen	0
	Beim Bürgerempfang: Jährlich einen Preis für die beste Idee zum Energiesparen	3
Veranstaltungen		

	Wettbewerb CO2 Einsparung via App	0
	Umweltthemen den Kindern näher bringen	0
	Wettbewerbe Strom/Wärmeeinsparung	
	Mehr Informationen zu Energiekonzeptplanung, Wärmepumpen & Windkraftwerke vs. Fernwärme & keine CO ₂ neutrale Erzeugung	0
Sonstige	Packstation auch im Zentrum	3
	Mehr Grün in Gärten	1
	Grundschule soll ihr Motto „Umweltschule“ auch wirklich umsetzen	0
	ZES: Arbeitspreis-Index an die realen Energieträger koppeln	0

Zusammenfassung „Alltag und Kooperation“:

Im Thema „Alltag und Kooperation“ kamen viele Ideen bezüglich des Konsums. Die Direktvermarktung von Produkten soll stärker gefördert werden, wodurch sich Lieferwege verkürzen. Dabei wurde vorgeschlagen die Anzahl von regionalen Lebensmittelgeschäften, vorzugsweise Bio-Läden zu erhöhen. Diese sollen im Ortskern eröffnet werden, um die Innenstadt mehr zu beleben. Diesbezüglich kam die Idee, einen von regionalen Bauern belieferten Hofladen im Ortskern zu errichten. Unverpackt-Läden können Verpackungsmüll reduzieren, ein Repair-Café und Second Hand Geschäfte sorgen dafür, dass Produkte nicht unnötig im Müll landen. Hierbei wurde vorgeschlagen zum Beispiel eine Kleidertauschbörse zu eröffnen. Außerdem soll weniger Energie verschwendet werden. Ebenso könnte darauf geachtet werden die Heizung nicht unnötig aufzudrehen und sparsam mit dem Warmwasser umzugehen. Um dem Thema Energiesparen mehr Gehör zu verschaffen, sollen Veranstaltungen geplant und umgesetzt oder Anreize geschaffen werden. Hierbei könnte jährlich beim Bürgerempfang ein Preis für die beste Idee zum Energiesparen vergeben werden oder einen CO₂-Einsparungs-Wettbewerb ins Leben gerufen werden.

Thema: Gebäude, Anlagen und Flächen		
Themenbereich	Thema der Karte	Punkte
PV-Anlagen	PV-Freiflächen + leichte Genehmigungsverfahren	11
	Anreize für PV-Anlagen	3
	PV-Freiflächen bis gesamter gewünschter Energieverbrauch inkl. Verkehr und Wärme abgedeckt ist	3
	Bürger-Genossenschaftsbeteiligung für PV-Anlagenausbau	3
	Verpflichtung zu Photovoltaik oder Solarthermie	2
	PV auf das Parkhaus	2
	Erkennen, dass Freiflächen PV nachhaltiger und wichtiger sind, als 60% Land für Tierhaltung zu reservieren (Weniger Fleischkonsum -> mehr Platz für PV)	1
	Neue PV-Sammelaktion & Unterstützung für private Haushalte	1
	PV: <ul style="list-style-type: none"> Information & Nachfragebündelung für bessere Angebote 	0

	<ul style="list-style-type: none"> • Optionen für Mieter (Balkonkraftwerk) • Eigentümer (PV-Erwerb) • Industrie (Erwerb oder Verpachtung) 	
	PV-Anlagen auch auf öffentlichen Gebäuden	0
	Mehr Solarflächen auf privaten Hausdächern	0
	Übernahme Angebote bei Auslauf von PV-Anlagen -> Strom Ankauf?	0
	PV-Anlagen auf ungenutzte Felder	0
	PV-Anlagen auf alle Häuser	0
	Verbot von Balkonkraftwerken abschaffen bzw. Beantragung	0
	PV auch an Wandflächen der Häuser	0
	Firstrichtung bei Neubauten nach Sonne und nicht nach Schönheit festlegen	0
Speicher	Mehr Energiespeicher (Wärme + Strom)	3
	Offen sein für die neuste Generation alternativer Energien	2
	Lokale Energiespeichersysteme aufbauen	0
	Unterstützung Lithium freier Batteriekonzepte	0
Gebäude	Gebäude energetisch sanieren auf Passivhausstandart	0
	Isolation ohne Styropor und nicht zu dick!	0
	Regenwasseraufbereitung (Grauwasser)	0
	Sichtbarkeit der Stromzähler -> Bewusstsein (Vereine, Wohnhäuser etc.)	0
	Digitale Stromzähler sofort	0
	Keine Flachdachbauten in Industriegebieten aufstocken	0
	Parkplätze unter der Verkaufsfläche (Einkaufsmöglichkeiten)	0
Windkraft	Mehr Windräder im Forst	2
	Endlich Windkraftwerke in Bayern	0
	Netzertüchtigung für 20 Windräder	0
Flächen	Weniger Flächenfraß	3
	Wände und Dächer begrünen	1
	Weniger leerstehende Häuser	1
	Weniger Flächenversiegelung -> Material für Park- und Stellflächen vorschreiben	1
	Förderung Bio-Landwirtschaft	1
	Mehr Bäume in den Wohnstraßen -> besser für Klima und Verkehrsberuhigung	0
	Konzepte entwickeln, um Gebäude aufzustocken (-> Flächenversiegelung reduzieren)	0
	FSC-Bewirtschaftung Wälder	0
	Weniger Nachverdichtung -> 1 Haus-Abriss-3 Häuser	0
	Mehr Wald, Boden als CO2-Speicher, Mehr Bäume pflanzen	0
	Nutzwald -> Urwald werden lassen	0

	Aufforsten der ungenutzten Wiesen	0
Wärmeerzeugung	SWM muss Geothermie für das Land bereitstellen da unser Bodenschatz, nicht nur nach München pumpen!	7
	Geothermie als zusätzliche Quelle nutzen	6
	Mehr Anteile an der Geothermie-Wärme	2
	Fernwärme für ganz Sauerlach	2
	Umstellung auf Fernwärme (ZES) forcieren	1
	Geothermie ausbauen Holzverbrennung gegen 0	1
	Wärme aus dem Krematorium für die ZES	0
	Abwasserwärmerückgewinnung in der Leitung nach Otterloh -> ZES	0
	Keine Abhängigkeit von SWM bei der Wärmeversorgung der ZES	0
	Großwärmepumpe für ZES	0
	Solarthermie, Biomasse/Biogas, Großwärmepumpe Wärmenetz für Arget	0
	<ul style="list-style-type: none"> • Höherer Geothermie Anteil • Mehr als 1 Windrad • Beleuchtung nachts reduzieren 	0
	CO2-freie Fernwärme	0
	Förderung und Verpflichtung zur Wärmerückgewinnung aus Abwasser	0
Sonstige	Weniger Bürokratie bei Windanlagen, Photovoltaikanlagen usw., wir müssen schneller werden!	8
	Grundsatzbeschluss im Gemeinderat zu langsamer Entwicklung der Siedlungsflächen	1
	Outdoor Fitness Geräte z.B. Stauchartinger Weg	0
	Abschaltverbot für Kleinanlagen bei Netzüberlastung	0
	Zu Ökostromversorgung wechseln	0

Zusammenfassung „Gebäude, Anlagen und Flächen“:

Im Bereich „Gebäude, Anlagen und Flächen“ gab es am meisten Vorschläge zu dem Thema PV-Anlagen. Allgemein sollen ungenutzte Flächen wie zum Beispiel auf Hausdächern, Hauswänden, Feldern oder Parkplätzen mit PV-Anlagen bestückt werden. Dabei könnten Kostenanreize geschaffen und Genehmigungsverfahren vereinfacht werden. Weniger Bürokratie soll zu einem schnelleren Ausbau von regenerativen Energieanlagen führen. Außerdem könnte der Anlagenausbau durch Bürgergenossenschaften vorangetrieben werden und bei Neubauten soll die Installierung einer PV- oder Solarthermie Anlage verpflichtend sein. Nicht nur PV-Anlagen sollten großflächig ausgebaut werden, sondern auch Speichermöglichkeiten für Wärme und Strom. Für die Wärmeerzeugung könnte Geothermie genutzt werden. Hierbei wurde genannt, dass die Stadtwerke München die Wärme aus der Geothermie-Anlage für Sauerlach bereitstellen muss und nicht nach München gepumpt werden soll. Zusätzlich sollen Wärmenetze aufgebaut und das Verbrennen von Holz vermieden werden. Ebenso sollen weniger Flächen versiegelt und dafür stärker begrünt werden. Um das Klima in den Wohnsiedlungen zu verbessern, könnten Bäume an den Straßen gepflanzt werden.

Ergebnisübersicht:

Insgesamt wurden drei Bereiche bei dem Workshop betrachtet. Die meisten Vorschläge (62 Stück), sind dem Thema „Gebäude, Anlagen und Flächen“ zuzuordnen, ebenso wurden die meisten Punkte bei „Gebäude, Anlagen und Flächen“ (68 Stück) vergeben.

